



Der Oberbürgermeister

Herrn
Ortsvorsteher Wolfgang Reinsch
Ortsbeirat Erbenheim

über

1005

16. Juni 2021

Ortsbeirat Erbenheim, Beschluss Nummer 0051 vom 25. Mai 2021
Entwicklung der der Clay Kaserne, Strukturmaßnahmen US Army

Sehr geehrter Herr Reinsch,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Sitzung am 25. Mai 2021 haben Sie über die Stationierung von zusätzlichen Soldaten und Fluggeräten auf der Clay Kaserne gesprochen.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat das genannte Schreiben durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen am 21. September 2020 erhalten. Darin wurden Überlegungen mitgeteilt, dass zusätzliche 10 - 14 Helikopter in Wi.-Erbenheim stationiert werden könnten. Eine Weiterleitung an die Ortsbeiräte erfolgte nicht, weil das Ministerium gleichzeitig eine Prüfung der rechtlichen und immissionsseitigen Implikationen für den Fall der Neustationierung angekündigt hatte. Diese Prüfung sollte zunächst abgewartet werden.

Nach der Überlassungsvereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der US Army dürfen auf der Clay Kaserne maximal 40 Luftfahrzeuge stationiert werden. Pro Jahr sind maximal 20.000 Flugbewegungen nach „amerikanischer Zählweise“ erlaubt. Danach zählt jeder Start und jede Landung als einzelne Flugbewegung.

Nach Abschluss des Umzuges des Headquarters der US Army Europe von Heidelberg nach Wiesbaden waren 32 Luftfahrzeuge in Erbenheim stationiert, davon 19 Starrflügler (Flugzeuge) und 13 Helikopter. Durch verschiedene Verlegungen aus Wiesbaden weg reduzierte sich die Anzahl der stationierten Fluggeräte auf 18 (8 Starrflügler und 10 Hubschrauber).

Sollten die Überlegungen umgesetzt werden, zusätzliche 10 - 14 Fluggeräte in Erbenheim zu stationieren, was laut US Army noch nicht endgültig entschieden ist, liegt die Anzahl also immer noch weit unter den vereinbarten 40 Fluggeräten, nämlich maximal wieder bei den ursprünglichen 32 Fluggeräten.

Die Information über die Stationierung zusätzlicher 500 Soldaten erreichte uns am 12. April 2021, unmittelbar vor der öffentlichen Bekanntgabe durch das US Verteidigungsministerium.

Im Zeitraum zwischen dem Umzug des Headquarters bis heute erfolgte eine Reduzierung der in Wiesbaden ansässigen Personen, die der US Army zuzurechnen sind (Soldaten, US-Zivilbeschäftigte und deren Familien, Beschäftigte anderer Nationen incl. Deutsche Beschäftigte) von ca. 19.000 Personen (nach dem Umzug) auf ca. 12.500 Personen.

Durch die angekündigte Stationierung zusätzlicher Soldaten wird sich die Personenzahl demnach bei etwa 13.000 -14.000 Personen (incl. Familienangehörigen) einpendeln also immer noch weit unter früheren Zahlen. Wie die US Army mitteilte, stehen für alle Personen Wohnmöglichkeiten in amerikanischen Liegenschaften zur Verfügung.

Die Feuerwehr Wiesbaden ist grundlegend auf eine Vielzahl von Schadensereignissen jeglicher Art vorbereitet. Dazu zählt auch die Gefahrenabwehr bei Unfällen von zivilen und militärischen Fluggeräten. Darüber hinaus verfügt die US Airbase in Wiesbaden-Erbenheim über eine eigene Feuerwehr, die den US Streitkräften untersteht. Diese ist schwerpunktmäßig für die Gefahrenabwehr der US Airbase und dem damit einhergehenden Flugbetrieb verantwortlich. Sollte es zu einem Szenario eines Unfalles mit militärischen Luftfahrzeugen in Wiesbaden, außerhalb der Airbase kommen, wird die US Feuerwehr in diesem Falle auch unterstützend für die Feuerwehr Wiesbaden tätig werden. Die Planungen zu Gefahrenabwehrmaßnahmen sind auf die in der Überlassungsvereinbarung genannten Zahlen ausgelegt.

Tatsächlich erfolgen also im Vergleich zu den Jahren 2014/2015 weder bei der Stationierung von Fluggeräten noch bei der Stationierung von Soldaten eine Zunahme.

Bezüglich der Planungen zum Baugebiet Ostfeld steht die SEG im kontinuierlichen Austausch mit der US Army. Daraus folgend ist die Verlegung der Sichtflugroute auf die Instrumentenflugroute schon zum Jahreswechsel 2020/ 2021 erfolgt. Die Verlegung wurde bereits im Luftfahrthandbuch veröffentlicht. Auf Grund der Verlegung der Sichtflugroute wurde der neue Kontrollpunkt WILLY eingeführt. Der Kontrollpunkt WILLY ersetzt den Kontrollpunkt CYNTHIA. Die Verlagerung der Sichtflugrouten ist nicht zeitlich begrenzt, sondern bis auf weiteres festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen


Gert-Uwe Mende